

64

Grundschule

Klassenlehrerin der Kl. 1c

den 31.08.10

Bericht der Klassenlehrerin

Schülerin der Klasse 1c

Anne

03

Anne besucht seit dem 07.08.10 die GS (4 Schulwochen). In der Klasse 1c werden augenblicklich 18 Kinder beschult.

In den ersten vier Unterrichtswochen zeigte sich bislang, dass Anne am Unterrichtsgeschehen teilnehmen kann und den bisherigen Unterrichtsstoff erfasst, wobei sie sich häufig durch Abgucken bei ihren Sitznachbarn orientiert. Kontakte in der Klassengemeinschaft hat sie zu einigen Kindern, die sie aus ihrer Kindergartenzeit kennt. Von einigen anderen Mitschülern wiederum erfährt sie Ablehnung aufgrund ihrer nicht altersentsprechenden Kommunikationsfähigkeit. Im Erzählkreis zeigt Anne psychische Reaktionen wie Sprechangst, Scham über das Versagen beim Sprechen und oftmals Hilflosigkeit.

Die Ermittlung ihrer schulischen Lernausgangslage zeigt Auffälligkeiten in den Beobachtungsbereichen Artikulation, phonologische Kompetenz und Merkfähigkeit.

Die Sprachförderung durch die Lehrkräfte der Schule unterstützt selbstverständlich alle Kinder der Klasse bei der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten. Eine allgemeine Sprachförderung kann Anne allerdings nur sehr bedingt helfen, da es sich bei ihr um erhebliche Artikulationsstörungen handelt. Sie kann Laute teilweise nicht richtig bilden bzw. in Wörtern nicht richtig verwenden. Neben der Lautbildung sind weitere Sprachfähigkeiten wie das Sprechen in verständlichen Sätzen, der Satzbau und der Wortschatz

65

gestört. Bei Anne liegt eine erhebliche Sprachentwicklungsstörung vor, die zu gravierenden Problemen im Lese-Rechtschreibprozess führen kann. Außerschulisch findet seit längerer Zeit die logopädische Betreuung statt, die u. a. die Unterstützung beim Lauterwerb und der richtigen Lautanbahnung zur besseren Verständlichkeit, die Unterstützung beim Erwerb der grammatischen Strukturen und die Verbesserung des Sprachverständnisses sowie Maßnahmen in unterstützter Kommunikation zur Erweiterung der Mitteilungsmöglichkeiten umfasst.

Eine individuelle sprachtherapeutische Förderung kann Anne in der Schule nicht erhalten, da uns keine ausgebildete Fachkraft für den Bereich Sprachtherapie zur Verfügung steht. Eine zusätzliche Unterstützung (zwei Schulstunden pro Woche im Erstunterricht Mathematik und Deutsch) kann sie im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung durch unsere Förderschullehrerin mit dem Schwerpunkt Lernen erhalten. Bei dieser Förderung handelt es sich jedoch nicht um eine Einzelförderung.

Seit dem 23.08.10 hat Anne die Schulbegleiterin Frau , die sie an vier Schultagen u. a. in der Stärkung ihres Selbstwertgefühls unterstützt, denn die Verzögerungen in der sprachlichen Entwicklung können die soziale Einordnung in die Gemeinschaft erschweren und zur Vereinzelung in der Klasse führen. Integrative Maßnahmen durch die Schulbegleiterin während des Unterrichts und der Pausen sind deshalb erforderlich.